

**Antwort des Staatssekretärs Frank Wetzel
vom 5. März 2026**

Aktuell prüft das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie als federführendes Ressort, wie eine Grüngasquote ausgestaltet werden kann. Diese Prüfung umfasst auch die potentielle rechtliche Umsetzung sowie Fragen zu Verfügbarkeiten und Kosten grüner Gase. Bis zum Sommer sollen Eckpunkte zur Umsetzung einer solchen Quote vorgelegt werden.

78. Abgeordneter **Andreas Audretsch** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Welche Schritte unternimmt die Bundesregierung, um die Ukraine vor Schiedsklagen durch russische Investoren unter dem Deutschland-Ukraine BIT zu schützen, und gibt es Überlegungen, das Deutschland-Ukraine BIT zu kündigen, um zukünftige Klagen gegen die Ukraine zu verhindern?

**Antwort des Staatssekretärs Dr. Thomas Steffen
vom 5. März 2026**

Der Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Ukraine über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen (DEU-UKR BIT) vom 15. Februar 1993 ist seit dem 29. Juni 1996 in Kraft.

In Artikel 11 des DEU-UKR BIT findet sich die Möglichkeit der Investor-Staat-Streitbeilegung. Im Falle des Außerkrafttretens des Vertrages (z. B. durch Kündigung) gilt der Vertrag gemäß dessen Artikel 13 Absatz 3 für Bestandsinvestitionen noch zwanzig Jahre fort (sog. Nachwirkungsklausel). Infolgedessen würde eine einseitige Kündigung des Vertrages – im Unterschied zu einer einvernehmlichen Beendigung einschließlich Aufhebung der Nachwirkungsfrist – keine Klagerisiken für die Ukraine ausschließen.

Der Bundesregierung liegt keine Bitte der Ukraine für eine einvernehmliche Beendigung des DEU-UKR BIT vor.

79. Abgeordneter **Andreas Bleck** (AfD) Welche Ursachen sieht die Bundesregierung für den Rückgang der Stromerzeugung aus Windenergie an Land im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr, trotz des weiteren Ausbaus der installierten Windkraftleistung (www.tagesschau.de/wirtschaft/energie/windenergie-ausbau-102.html)?

**Antwort des Staatssekretärs Frank Wetzel
vom 6. März 2026**

Der Stromertrag aus Windenergie an Land ist im Jahr 2025 aufgrund im Durchschnitt geringerer Windgeschwindigkeiten geringer ausgefallen als im Jahr 2024.

Angaben über die Entwicklung der eingespeisten elektrischen Energie und der installierten Leistung enthalten die Zeitreihen zur Entwicklung der erneuerbaren Energien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. (www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Dossier/erneuerbare-energien.html) sowie die Monatsberichte zur Entwicklung der erneuerbaren Stromerzeugung und Leistung in Deutschland der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen/monats-quartalsberichte-der-agee-stat). Die Monatsberichte enthalten auch Aussagen zu witterungsbedingten Einflüssen auf die Stromerzeugung.

80. Abgeordneter
Andreas Bleck
(AfD)
- Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittlichen Volllaststunden von Windkraftanlagen an Land im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr entwickelt, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Stromeinspeisung trotz weiterem Ausbau zurückgegangen ist (www.tagesschau.de/wirtschaft/energie/windenergie-ausbau-102.html)?

**Antwort des Staatssekretärs Frank Wetzel
vom 6. März 2026**

Die Bundesregierung führt keine eigene Statistik zur Entwicklung der Volllaststunden über alle in Deutschland installierten Windenergieanlagen hinweg.

Angaben über die Entwicklung der eingespeisten elektrischen Energie und der installierten Leistung enthalten die Zeitreihen zur Entwicklung der erneuerbaren Energien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. (www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Dossier/erneuerbare-energien.html) sowie die Monatsberichte zur Entwicklung der erneuerbaren Stromerzeugung und Leistung in Deutschland der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen/monats-quartalsberichte-der-agee-stat). Die Monatsberichte enthalten auch Aussagen zu witterungsbedingten Einflüssen auf die Stromerzeugung.

81. Abgeordneter
Andreas Bleck
(AfD)
- Welche konkreten Instrumente stehen aktuell zur Verfügung, um wetterbedingte Schwankungen in der Stromproduktion – wie im Jahr 2025 – zuverlässig abzufedern, und wie beurteilt die Bundesregierung die Versorgungssicherheit in solchen Phasen (www.tagesschau.de/wirtschaft/energie/windenergie-ausbau-102.html)?

**Antwort des Staatssekretärs Frank Wetzel
vom 6. März 2026**

Die Zuverlässigkeit des deutschen Stromsystems ist – gemessen an den durchschnittlichen Unterbrechungen je Letztverbraucher (SAIDI-Index) – auf sehr hohem Niveau. Dies folgt aus dem jüngsten Bericht der Bundesnetzagentur zum Stand und zur Entwicklung der Versorgungssicherheit im Bereich Elektrizität. Der Bericht berücksichtigt dabei auch die wetterabhängige Leistung von Windkraftanlagen. Für Zeiträume, in denen trotz freier Preisbildung auf dem Großhandelsmarkt kein ausreichendes Angebot zur Deckung der gesamten Nachfrage zur Verfügung stehen sollte, stellt die Kapazitätsreserve zusätzliche Leistung bereit. Auch in Zukunft wird die Versorgungssicherheit gewährleistet sein. Die Bundesregierung treibt hierfür die Flexibilisierung des Strommarktes weiter voran. Zudem sollen mit Hilfe der Kraftwerksstrategie zusätzliche steuerbare Kapazitäten entstehen.

82. Abgeordneter
Andreas Bleck
(AfD)
- Wie bewertet die Bundesregierung den Einfluss des sogenannten Cluster-Wake-Effekts, bei dem sich Windkraftanlagen in enger räumlicher Anordnung gegenseitig den Windstrom reduzieren können, auf die tatsächliche Stromerzeugung, und inwiefern werden solche Effekte bei der Ausgestaltung der bundesweiten Ausschreibungsbedingungen, Ausbauziele oder Systemplanung berücksichtigt (www.agrarheute.com/energie/strom/energie-wende-paradox-mehr-windkraft-erzeugt-mehr-strom-irrefuehrende-statistiken-638185)?

**Antwort des Staatssekretärs Frank Wetzel
vom 6. März 2026**

Eine im Windschatten stehende Anlage stellt im Vergleich zu einer baugleichen Anlage mit einer freien Anströmung in Abhängigkeit von den konkreten Wind- und Wetterbedingungen veränderte Strommengen bereit. Investoren bewerten die Frage der Windhöflichkeit der jeweiligen Standorte und entwickeln unter anderem auf Basis von Flächenverfügbarkeiten, von Kosten- und Ertragsabschätzungen und auch vor dem Hintergrund des aktuell intensiven Wettbewerbs in den Ausschreibungen der Bundesnetzagentur eine entsprechende Windparkkonfiguration.

83. Abgeordnete
Violetta Bock
(Die Linke)
- Welche Auswirkungen für ggf. geplante Gasnetzstilllegungen erwartet die Bundesregierung durch den fortlaufenden Einbau gasbetriebener Heizungssysteme infolge des neuen Gebäudemodernisierungsgesetzes und die Kommunale Wärmeplanung (KWP), und welche Konsequenzen erwartet sie für die kommunalen Stadtwerke?